

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein,
per Liter 1 M. 20 S

Bwetschgen-Branntwein,
per Liter 1 M. 60 S

garantiert reine Ware, vom Plazhof und Hof Urtenwang

sowie feinen Weingeist

Carl Schäfer am Marktplatz.

Jeden Tag frische Berliner Pfannkuchen

Carl Schäfer, Conditorei & Cafe.

empfecht

empfecht

„Kathreiner's Malzkaffee nimmt unter der ziemlich bedeutenden Zahl der mir bekannten Kaffee-Surrogate weitaus die erste Stelle ein.“

Aus einem Gutachten von Dr. Robert Henriques, ehem. Laboratorium für Handel und Industrie, Berlin.

Geflügel-Verein.

Sonntag den 17. Jan., nachm. 3 1/2 Uhr
Generalversammlung
bei Böhlinger.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht, Neuwahl, Besprechung der Jahresfeier.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuss.

Prinzeß-Zwiebackmehl,
das beste Nahrungsmittel für kleine Kinder.



empfecht
Karl Schäfer, Konditor.

Trauer-Anzeige.

Bekanntem geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Catharine Blessing,

Mittwoch abend 10 Uhr, von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Beerdigung findet Samstag mit- tag 1 Uhr statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Revier Hohengehren.
Beugholz-, Reisig- & Stockholz-Verkauf



Am Mittwoch den 20. Januar, vormittags 1/2 12 Uhr im Adler in Winterbach aus dem Staatswald Distrikt Lehenbach 18 Coole buch, und eich. Stockholz, Nachmittags 2 Uhr auf dem Engelberg aus dem Staatswald Eingemachter Wald: 3 Rm. Nadelholzschreiter, 64 Rm. Nadelholzbruch, sowie 10 Flächenlose Nadelholzreisig (zu Streu geeignet). Zusammenkunft zum Vorzeigen des Beugholzes und Reisigs: nachmittags 1 Uhr am Steinbruch im Eing. Wald.
Bezüglich des Stockholzes ist das Nähere durch Forstwart Auwäter in Winterbach zu erfahren.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 18. Januar 1897, nachmittags 1 Uhr im „Engel“ (Restaurations-Pub) hier, aus dem Stadtwaldungen Kernwaid, Herrenwüste, Gaidenbutel, Beckerwand, Häsnersgrube;
149 Eichenabschnitte mit Fm.: 52 I., 35 II., 58 III., 11 IV. Cl.; 64 Rothbuchen mit 71 Fm.; 3 Eichen, 8 Eßbeere, 5 Mahholzer, 2 Erlen, 1 Alpe mit zusammen 3,88 Fm.; Fichtenlangholz, 1 St. III., 34 St. IV. u. V. Cl., mit zus. 7,39 Fm.
Vorzeigen jederzeit durch Forstwart Wecker hier; am Verkaufstage selbst Zusammenkunft hierzu vormittags 9 Uhr auf der alten Göppingersteige am Waldrauf.
Registrierungszüge sind bei der Stadtpflege zu haben.
Den 8. Januar 1897.
Finckh, Stadtpfleger.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 19. ds. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr im „Waldhorn“ hier aus Gemeinewald Buchwald und Struth: 72 St. IV. Cl. mit 30 Fm., 91 St. V. Cl. mit 18 Fm., 8 St. Rothbuchen mit 3 Fm., 32 St. Wagner-Eichen mit 7 Fm., 12 Forchen mit 3 Fm., 60 St. Baustangen, Rm. 32 Eichen, 60 Buchen, 10 Nadelholz, 3000 gebundene meist buchene Wellen und 300 Nadelholzwellen auf Hausen, zu Streu geeignet. Abfuhr sehr günstig.
Das Stammholz wird zuerst ausboten, von 1 Uhr an das Beugholz.

Heidenheimer Geldlotterie.

Ganztägig 35000 M. Ziehung 21. Januar.
Lose à 2 M. zu haben bei
G. Piller, Friseur.

Turn-Verein.



Nächsten Samstag den 16. Jan., abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal (Waldborn).
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Ein Logis

hat sofort oder später zu vermieten
V. Birkel, neue Straße.

Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzug meines seitherigen Mieters habe eine
Wohnung
im ersten Stock, bestehend in zwei Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten.
J. Beyher, Bäcker.

Für die notleidenden armenischen Christen gingen folgende Gaben ein: bei Fr. Gottl. Im Weil b. d. Kirche:
Von G. B. 10. D. S. R. von N. N. 10. Von D. R. 1. Von N. R. 1. S. 1. Fr. B. 1. Fr. N. 1. N. S. 10. Frau Dir. R. 2. Fr. S. in D. B. 50 M. N. R. 1. Ap. R. We. 5. Fr. Sp. 3. B. St. 2. Schull. B. 2. Ehn. L. 50 S. S. P. Adelberg 1. S. N. 1. E. B. 2. S. Sch. 4. S. B. d. Fr. R. 1. In der Opferbüchse des Saal II d. Vereinshauses 1. D. Pfarramt Winterbach 20.
Zus. M. 82.

1 gold. Broche u. Ohrgehänge in Eui von S. Fr. Bei d. Unterzeichn: Opfer b. d. Vortrag v. Stadtmiff. Menge aus Frankfurt, im Vereinshaus M. 64. Von Bahm. B. 2. D. B. 10. Schum. B. 3. Fr. R. We. u. Schwester 3. Eine Witwe 50 S. Geism. B. 3. Frau. N. R. 3. Von 3 Schwestern 3.
Zus. M. 91.50.
Die Sammlung wurde heute dem Schatzmeister des Württ. Hilfsvereins, Rm. Otto Burt in Stuttgart übermittle. Herzlichen Dank allen Gebern.
Den 13. Januar 1897.
L. Weinert.

Nr. 8.

62. Jahrgang.



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.

Samstag den 16. Januar 1897.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeilzeile oder deren Raum 10 Pf., 2spaltige 20 Pf., 1spaltige 30 Pf., 1/2spaltige 40 Pf., 1/4spaltige 50 Pf., 1/8spaltige 60 Pf., 1/16spaltige 70 Pf., 1/32spaltige 80 Pf., 1/64spaltige 90 Pf., 1/128spaltige 100 Pf., 1/256spaltige 110 Pf., 1/512spaltige 120 Pf., 1/1024spaltige 130 Pf., 1/2048spaltige 140 Pf., 1/4096spaltige 150 Pf., 1/8192spaltige 160 Pf., 1/16384spaltige 170 Pf., 1/32768spaltige 180 Pf., 1/65536spaltige 190 Pf., 1/131072spaltige 200 Pf., 1/262144spaltige 210 Pf., 1/524288spaltige 220 Pf., 1/1048576spaltige 230 Pf., 1/2097152spaltige 240 Pf., 1/4194304spaltige 250 Pf., 1/8388608spaltige 260 Pf., 1/16777216spaltige 270 Pf., 1/33554432spaltige 280 Pf., 1/67108864spaltige 290 Pf., 1/134217728spaltige 300 Pf., 1/268435456spaltige 310 Pf., 1/536870912spaltige 320 Pf., 1/1073741824spaltige 330 Pf., 1/2147483648spaltige 340 Pf., 1/4294967296spaltige 350 Pf., 1/8589934592spaltige 360 Pf., 1/17179869184spaltige 370 Pf., 1/34359738368spaltige 380 Pf., 1/68719476736spaltige 390 Pf., 1/137438953472spaltige 400 Pf., 1/274877906944spaltige 410 Pf., 1/549755813888spaltige 420 Pf., 1/1099511627776spaltige 430 Pf., 1/2199023255552spaltige 440 Pf., 1/4398046511104spaltige 450 Pf., 1/8796093022208spaltige 460 Pf., 1/17592186044416spaltige 470 Pf., 1/35184372088832spaltige 480 Pf., 1/70368744177664spaltige 490 Pf., 1/140737488355328spaltige 500 Pf., 1/281474976710656spaltige 510 Pf., 1/562949953421312spaltige 520 Pf., 1/1125899906842624spaltige 530 Pf., 1/2251799813685248spaltige 540 Pf., 1/4503599627370496spaltige 550 Pf., 1/9007199254740992spaltige 560 Pf., 1/18014398509481984spaltige 570 Pf., 1/36028797018963968spaltige 580 Pf., 1/72057594037927936spaltige 590 Pf., 1/144115188075855872spaltige 600 Pf., 1/288230376151711744spaltige 610 Pf., 1/576460752303423488spaltige 620 Pf., 1/1152921504606846976spaltige 630 Pf., 1/2305843009213693952spaltige 640 Pf., 1/4611686018427387904spaltige 650 Pf., 1/9223372036854775808spaltige 660 Pf., 1/18446744073709551616spaltige 670 Pf., 1/36893488147419103232spaltige 680 Pf., 1/73786976294838206464spaltige 690 Pf., 1/147573952589676412928spaltige 700 Pf., 1/295147905179352825856spaltige 710 Pf., 1/590295810358705651712spaltige 720 Pf., 1/1180591620717411303424spaltige 730 Pf., 1/2361183241434822606848spaltige 740 Pf., 1/4722366482869645213696spaltige 750 Pf., 1/9444732965739290427392spaltige 760 Pf., 1/18889465931478580854784spaltige 770 Pf., 1/37778931862957161709568spaltige 780 Pf., 1/75557863725914323419136spaltige 790 Pf., 1/151115727451828646838272spaltige 800 Pf., 1/302231454903657293676544spaltige 810 Pf., 1/604462909807314587353088spaltige 820 Pf., 1/1208925819614629174706176spaltige 830 Pf., 1/2417851639229258349412352spaltige 840 Pf., 1/4835703278458516698824704spaltige 850 Pf., 1/9671406556917033397649408spaltige 860 Pf., 1/19342813113834066795298816spaltige 870 Pf., 1/38685626227668133590597632spaltige 880 Pf., 1/77371252455336267181195264spaltige 890 Pf., 1/154742504910672534362390528spaltige 900 Pf., 1/309485009821345068724781056spaltige 910 Pf., 1/618970019642690137449562112spaltige 920 Pf., 1/1237940039285380274899244224spaltige 930 Pf., 1/2475880078570760549798488448spaltige 940 Pf., 1/4951760157141521099596976896spaltige 950 Pf., 1/9903520314283042199193953792spaltige 960 Pf., 1/19807040628566084398387907584spaltige 970 Pf., 1/39614081257132168796775815168spaltige 980 Pf., 1/79228162514264337593551630336spaltige 990 Pf., 1/158456325028528675187103260672spaltige 1000 Pf.

Antiktes.
Marktverbot.

Laut Mitteilung des R. Oberamts Göppingen vom 15. d. Mts. ist wegen großer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Göppingen die Abhaltung des auf 19 ds. Mts. in Göppingen fälligen Viehmarkts verboten worden.

Schorndorf den 15. Januar 1897.
R. Oberamt. Leblichner.

Bekanntmachung der R. Landgeheißkommission, betreffend die Patentierung der Privatbeschlagnahme für die Deperiode 1897.

In Gemäßheit der Beschlagnahmeordnung vom 25. Dezember 1875 § 12 ff. findet die Patentierung derjenigen im Besitze von Privatpersonen befindlichen Hengste, welche von ihren Besitzern während der Deperiode 1897 zum Beschlagnahmebetrieb verwendet werden wollen, zur nachbezeichneten Zeit in folgenden Orten statt:
in Laupheim am Donnerstag den 4. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr,
in Aulendorf am Freitag den 5. Februar d. J., mittags 12 Uhr,
in Geislingen am Samstag den 6. Februar d. J., vormittags 11 1/2 Uhr.

Diejenigen Hengstbesitzer, welche Patente für die Deperiode 1897 zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, ihre Hengste in einem der oben genannten Orte zu der bezeichneten Zeit der Patentierungskommission vorzuführen.
Für die Patentierung von Hengsten aus dem Nedar-, Schwarzwald- und Jagstkreis wird besonderer Termin für den Fall anberaumt, daß bis

Montag den 1. Februar d. J. Patentierungsanmeldungen bei dem Sekretariat der Landgeheißkommission, Stuttgart, Dorotheenstr. 1, einlaufen sollten.
Die Erstellung des Patents setzt voraus, daß der Hengst, für welchen das Patent gelten soll, nicht unter drei Jahre alt, vollkommen entwickelt ist, keine erheblichen Gebrechen und

„Ein wenig Feuer.“

Eine Erzählung von D. D. R. Forling.
Nachdruck verboten.

18. Fortsetzung.
Graf Bliff hatte in Boel auf dem Weg durch das Dorf erfahren, daß sein Ziegenfreund nicht mehr Pastor auf der Insel sei, und sich darum unmittelbar nach Wismar begeben und nach kurzem Aufenthalt dort auf den Heimweg gemacht. Ueber Schwere kommend, mußte er in Hagenow den Hamburg-Berliner Zug erwarten. Er bestellte sich in der Bahnhofswirtschaft ein Mittagessen und ging inzwischen am Bahnhof auf und ab. Ein junger Mann seines Alters that daselbe. Er hatte ein feines, kluges Gesicht, sah aber abgemagert aus, oder wie einer, der eben von einer Krankheit aufgefunden ist. Seine Kleidung war gering, dem Schnitt nach nicht unschön, aber sie schien schon lange getragen zu sein, oder von der Witterung gelitten zu haben. Sie war überall zu kurz und zu eng.
Als der Graf an ihm vorbeikam, stupte

Formfehler hat und vermöge seines Körperbaus, seiner Knochenstärke und seines Ganges zur Erzeugung brauchbarer Pferde als geeignet erscheint, sowie daß der um das Patent Nachsuchende in den Orten, wo er das Beschlaggewerbe betreiben will, ein Beschlaglokal mit einer den Anblick des Beschlagbetriebs abwehrenden Umfassung besitzt.

Der Patentbewerber hat der Patentierungskommission ein obrigkeitliches Zeugnis über das Zutreffen der in Betreff des Beschlaglokals gemachten Voraussetzungen, sowie, wenn der Hengst schon im Jahre 1896 patentiert war, die Patenturkunde des Jahres 1896 vorzulegen.
Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die für ausgezeichnete Privatstutthengste bestimmten Staatsprämien nur solchen Hengstbesitzern zuerkannt werden können, welche ihre Hengste der Patentierungskommission an den oben bezeichneten Orten und Zeiten behufs einer vorläufigen Auswahl vorführen werden.
Stuttgart, den 12. Januar 1897.
R. Landgeheißkommission.
Fleischhauer.

überflüssig, sie entziehen den Arbeitern 40 Proz. des Lohns.
Staatssek. v. Bötticher: Die Staatsverwaltung habe volle Sympathie für die Arbeiter in der Konfektionsbranche. Wir beklagen tief den Mißfolg des Einigungskamts. Wir unterschreiben die Aeußerungen des Vorredners über das einseitige Vorgehen Berliner Konfektionäre. Die Enquete ist beendet, die Beratungen darüber sind abzuschließen und werden dem Reichstag demnächst zugehen. Die Ausdehnung der Arbeitergesetzbestimmungen und der Gewerbeinspektion auf die Bekleidungs-, Vorarbeiten für einen Arbeitsvertrag in Form eines Vorkaufs, sowie die Ausdehnung der Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung auf die Hausindustrie sind vorgesehrt.
Auf eine Anfrage des Abg. Biehagen (d. Reformpartei) erwidert Staatssekretär v. Bötticher: Auf Grund der vielfachen Klagen wegen der Wiedereinrichtung habe ich ein Rundschreiben an die Bundesstaaten erlassen, worin ich aufgefordert habe, mir über die Wirkung der Verordnung zu berichten und zwar bis zum 1. Januar dieses Jahres. Die Auskunft ist noch nicht von allen Regierungen eingegangen. Darin stimmen aber alle Berichte überein, daß heute ein abschließendes Urteil noch nicht gefällt werden könne, sowie daß Abänderungsvorschläge verrieth wären.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 13. Jan.

Beratung des Etats des Reichsamts des Innern, Befolgung des Staatssekretärs.

Hüpeden (konf.) hat die gestrigen Ausführungen der Sozialdemokraten bezüglich der Fabrikinspektoren besonders im Neg.-Bez. Rassel bekräftigt gefunden. Die Fabrikinspektoren müßten Fühlung mit den Arbeitern suchen. Dies sei das beste Mittel, die Arbeiter der freischäftigen Arbeitervertretung der Sozialdemokratie zu entziehen.
v. Heyl (n.l.): Die von der Kommission für Arbeiterkassen herausgegebene Zusammenstellung der Ergebnisse der Ermittlungen über die Arbeiterverhältnisse in der Kleider- und Wäschekonfektion, sowie die Ermittlungen des Berliner Einigungsamts lassen die Lohn-, die Gesundheits- und die Wohnungsverhältnisse als einer dringenden Reform bedürftig erscheinen. Die Zwischenmeister setzen

Freiherr v. Heyl (n.l.) Klagen über den Rückgang des Salmfanges im Rhein vor und wünscht Abänderung des Vertrages mit Holland.
Staatssek. v. Bötticher: Ueber die Vorschläge der Konferenz in Wiesbaden zur Hebung des Salmfanges wird noch verhandelt. Nach Abschluß der Verhandlungen wird erwogen werden, ob es

machen, daß wir sie zum. ausziehen! Weist du, wenn zwei mit dem gleichen Stock Niede bekommen haben, ich aber mit Recht mehr als du, — diese Freundschaft hält. Uebrigens komm, ich bin hungrig, wir können uns über Tisch unsere Schicksale erzählen.“
„Ich warte hier auf dich.“
„Du glaubst doch nicht, daß ich dich loslasse, da wir uns nach zwölf kalten Wintern endlich wieder finden? Bitte, Hermann, ich mit mir.“
„Ich danke, Ernst. In dieser Richtung?“
„Darnach frage ich nicht viel. Vorwärts! Er schob seinen Arm durch den des Freundes und zog ihn mit sich. Als sie über den Vorplatz schritten, ging Herr von Smarrin an ihnen vorbei. Der Graf grüßte. Herr von Smarrin lächelte spöttisch, ohne den Gruß zu erwidern.
„Wer war das?“ fragte Hermann.
„Ein unehöflicher Mecklenburger, dessen Bekanntschaft ich längst gemacht.“
„Ich habe das Gesicht irgendwo gesehen. Wo war es doch? Ich habe dabei die Erinnerung an etwas unangenehmes.“
(Fortsetzung folgt.)

er. Er hatte einmal einen Freund gehabt, welcher jenem ähnlich sah. Aber der konnte es nicht sein. So herumgekommen! Der Graf wendete um, ihn noch einmal ins Auge zu fassen, da war der andere verschwunden. Dann ist er es doch! sagte sich Bliff und ging durch die Wartställe. Der Gesuchte stand in einer Ferntherne, der Thür den Rücken kehrend. „Hermann!“ sagte der Graf, indem er ihm die Hand auf die Schulter legte. Der Angeredete wandte sich um und zog den Hut. „Herr Graf?“
„Also bist du es doch, hast aber, wie es scheint, meinen Namen vergessen. Ich heiße nämlich Ernst!“
„Die Zeiten haben sich geändert.“
„Und die Menschen auch, meinst du?“
Der andere sah mit einem trübem Lächeln an seiner düsternen Kleidung hinab.
„Sicht dem die Freundschaft in den Kleidern?“
„Das nicht, aber der Rangunterschied drückt sich zuweilen darin aus.“
„Der Rangunterschied! Als ob dein Vater sich um diesen viel gekümmert hätte, wenn er uns die Kleider ausflopte, ohne uns die Mühe zu

sich empfiehlt, den Vertrag mit Holland zu kündigen. Der Titel wird bewilligt. Bei dem Titel: Zuschuß des Reiches zu den Alters- und Invalidenrenten erklärt auf eine Frage des Abg. Staudy (kon.) Staatssekretär von Bötticher, daß in zwei bis drei Wochen der Entwurf einer Novelle zum Invaliditätsgesetz dem Hause zugehen wird. Weiterberatung morgen 1 Uhr.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Vom Bezirk Welzheim, 14. Jan. Hier ist man sehr erfreut über die Nachrichten, welche eine Abordnung des Eisenbahnkomites von Stuttgart mitgebracht hat. Demselben wurde die Versicherung gegeben, daß der Sache näher getreten werde und daß noch während dieser Tagung dem Landtag der Antrag auf Genehmigung eines Eisenbahnbaues nach Welzheim-Murrhardt zugehen werde. Ob die Linie von Schorndorf über Nudersberg oder von Lorch über Alfdorf nach Welzheim-Murrhardt Aussicht auf Ausführung hat, herrscht noch Zweifel.

Gmünd, 14. Jan. Der Händler und Verkäufer Setz von hier wurde gestern auf dem Marktplatz überfahren. Außer einem Beinbruch und einer Quetschung erlitt der bedauernswerte Mann gefährliche Verletzungen am Kopf.

Künzelsau, 14. Jan. Bei ziemlich milder Witterung haben wir heute starken Schneefall, der dem Landwirt zum Schutze des Samens sehr erwünscht kommt. Auch für unsere Weinberge ist die Schneedecke ein recht erwünschter Schutz.

Heutlingen, 14. Jan. Eine hiesige Arbeiterwitwe wacht, als sie gestern Abend von einem Auszug zurückkam, die unliebame Entdeckung, daß ihre Kommode erbrochen und ihre Barthaft mit 440 M gestohlen war. Mit dem Gelde war auch ein erst vor wenigen Tagen bei der Frau neu eingezogener Mieter verschwunden, nach welchem als dem wahrscheinlichsten Dieb eifrig gefahndet wird.

Friedrichshafen, 13. Jan. Dieser Tage ist hier ein 2 1/2 jähr. Kind in einem unbewachten Augenblick zum Fenster hinaus und 3 Stock hoch in die Tiefe gestürzt. Merkwürdigerweise hat, soviel man bis jetzt jagen kann, das Kind keinen Schaden genommen.

Schorndorf. (Eingefandt). Die Nr. 7 des Schorndorfer Anzeigers enthält die von Hrn. F. z. H. auf meine Erklärung in Nr. 1 d. Bl. gebaltene Entgegnung, welche ich auch, jedoch in anderer Form, erwartete. Eingefandt hat es, jedenfalls aus gewissen Gründen vermindert, ja ich liess zu erwidern, sondern vorgezogen, seine Entgegnung durch faule Witze zu schmücken. Wenn Herr F. z. H. die Zeit und Kosten geopfert hätte, die am 10. Sept.

1895 zu Ellwangen stattgefundene Ausstellung des Württ. Landesvereins für Bienenzucht zu besuchen, hätte er dort einen ähnlich ausgestellten künstlichen Schwarm sehen können. Aber — „Wer keine Reise thut, kann auch nichts erzählen.“ Jedenfalls würde es für mich von Interesse sein, auch bei der nächsten Ausstellung für Bienenzucht von Herrn F. z. H. ein Zeichen seines Fortschrittes beobachten zu können, vielleicht Faulbrut etc., an meiner Anerkennung soll es gewiß nicht fehlen. Was die Frage betrifft, warum ich nicht unmittelbar in der Versammlung gesprochen, muß ich bemerken, daß das Sprechen in öffentlicher Versammlung nicht Jedermanns Sache ist und auch nicht jeder Gelehrter sein kann. Ich gebe aber Herrn F. z. H. die Versicherung, daß, wenn ich gesprochen, hätte ich mir nicht erlaubt, spöttische Bemerkungen gegen Vereinsmitglieder auszusprechen. Der weitere von Herrn F. z. H. angeführte Vergleich mit einem verendeten Vieh auf einer Viehauktion ist nach meinem Dafürhalten ebenfalls angebracht und beweist nur, daß derselbe in seiner Ausdrucksweise wenig zartfühlend und wäherlich ist. — Dies ist mein letztes Wort in dieser Sache und weitere Entgegnung wird meinerseits ignoriert. G. H ö f e r.

Eingefandt.

Zu dem Artikel in vorletzter Nummer möchte Eingefandt noch einen kleinen Nachtrag zum besseren Verständnis der Sache machen. Nachdem vor mehreren Jahren Herr Arnold eine Privatkrankenanstalt für seine Leute gegründet hatte, durch welche in n o b e l l e r Weise den Familienangehörigen des Fabrikpersonals Arzt- und Apothekerkosten bezahlt werden, hat er am 1. Januar uns mit einer neuen und in seiner Wirkung großartigen Gratifikation erfreut. Jeder Arbeiter, der 25 Jahre alt, und 5 Jahre ununterbrochen im Geschäft ist, soll für treu geleistete Dienste und gute Führung eine jährliche Prämie von 5 M erhalten, die jedoch von Jahr zu Jahr um 5 M und bis 100 M steigt. In diesen Genuss treten dieses Jahr schon ca. 120 Leute, wovon der älteste 95 M erhält. Diese Prämie soll jedes Jahr zu Anfang Oktober ausbezahlt werden, so daß die Arbeiter ihren Wintervorrat an Getränken, Kohlen, Kartoffeln etc. mit dieser Prämie einkaufen können. Die Ueberraschung war so groß, daß die wenigsten Arbeiter im ersten Augenblick die Großartigkeit dieser Stiftung begreifen konnten. Noch sei erwähnt, daß in der Filiale Stendal nicht 150 sondern 270 Arbeiter beschäftigt sind.

In Verächtigung einer früheren Bekanntmachung veröffentlicht das Berliner Polizeipräsidium den Hauptinhalt eines dem Kathreiner Malzfabrikanten gütigen Gutachten, welches das Kaiserliche Reichsgesundheitsamt über das genannte Fabrikat abgegeben hat. Danach enthält Kathreiner's Malzfabrik thätiglichlich

Stoffe, die sonst nur dem Bohnentaffee eigen sind. — Wie bekannt, empfängt Kathreiner's Malzfabrik durch die Imprägnation mit Extrakt aus dem Fleische der Kaffeefucht Geschmack und Aroma des Bohnentaffees, ohne dessen schädliche Eigenschaften in sich aufzunehmen.

Fruchtpreise des Wünnender Fruchtmarkts vom 14. Januar 1897.

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittel.		Niedst.		Ges. fallen.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Kernen per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel " "	625	620	610	—	—	—	5
Haber " "	650	630	620	—	—	—	30
Weizen " "	850	—	—	—	—	—	—
Gerste " "	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Ctr.	240	230	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	270	260	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	240	230	—	—	—	—	—
Erbsen	320	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	240	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	360	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	2	190	180	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	3	290	280	—	—	—	—

Neueste Nachrichten.

London, 15. Januar. Der in Bombay wohnende General Reuters übermittelte telegraphisch einen eingehenden Bericht über die durch die Pest dort angerichteten Verheerungen. Der Handel ist vollständig gelähmt; die Hälfte der Bevölkerung ist gestorben. Die Gerichte sind geschlossen und die Einwohner weigern sich, die auf den Straßen liegenden Leichen zu beerdigen. Die Europäer blieben bisher von der Seuche verschont, ebenso die im Herzen des Eingeborenen-Viertels wohnenden Levantiner. Der amtliche Bericht von gestern meldet 3394 Erkrankungen und 2556 Todesfälle.

Manila, 15. Januar. 2000 Aufständische in Bulagan haben sich unterworfen.

Rom, 16. Januar. Die „Agencia Stefani“ erzählt: Zwischen der Mächten fand ein lebhafter Meinungsaustrausch über Schutzmaßregeln gegen die drohende Verschleppung der Pest statt.

Wien, 16. Januar. Graf Goluchowski ist gestern Abend in Begleitung des Sektionsrates Nezey nach Berlin abgereist.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Möller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen. Revier Hohengehren. Wegbau-Record.

Der Aktord über die Chauferung des Brentelhäulewegs mit einem Kostenvoranschlag von 1550 M findet am **Mittwoch den 20. Januar, vormittags 1/2 9 Uhr** auf der Revieramtskanzlei statt.

Schwellenverkauf.

Am Montag den 18. ds. Mts., mittags 1 Uhr kommen auf dem Bahnhof Schorndorf mehrere Haufen alte Eisenbahnschwellen und altes Bauholz zum Verkauf.

A. Bahameister.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1896: 708 Mill. Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung. Vertreter in Schorndorf:

Carl Hahn.

Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem raschen Hinscheiden unserer lieben, treubestorgten Gattin, Mutter, Großmutter, Pflegemutter u. Schwiegermutter

Cacilie Strähle, geb. Biedmaier,

sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Schott am Grabe, die reichen Blumenpenden, der Musik, dem erhebenden Gesang u. für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sprechen ihren aufrichtigen herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen. Der Gatte: **Wih. Strähle.**

Vaiered. Es hat sich hier ein Hund eingestellt.

röthlichweißer Mattenfänger mit Halsband, der Eigentümer kann denselben gegen Bekanntmachungsgebühr und Futtergeld innerhalb 8 Tagen abholen. Schultheiß Aurenz.

Suche bis Dichtweg ein ehrliches fleißiges

Mädchen

von 16—17 Jahren für Hausgeschäfte. Frau Bäcker Distel.

Unterurbach. Einen noch gutenhaltenen schwarzen Hockanzug hat im Auftrag billig zu verkaufen. W. Ziesel, Schneider.

Revier Welzheim. Wegbau-Record.

Die Lieferung des Steingeschlags auf das I. Los des „Gläserwandwegs“ (bei Klaffenbach) soll im Submissionswege vergeben werden. Die Uebereschlagspreise betragen für:

217 cbm. Steingeschlag aus harten Feinssteinen (einschl. Einbringen) pro cbm. 5 M 40 S 1171 M 80 S
33 cbm. Reservegeschlag aus harten Feinssteinen (auf die Lagerplätze verbracht) pro cbm. 5 M 165 M — S
Summa: 1336 M 80 S

Lieferungstermin 1. Juli ds. Js.

Uebereschlag und Bedingungen können beim Revieramt eingesehen werden. Schriftliche Angebote, in Prozenten der Uebereschlagspreise ausgedrückt, sind verschlossen, portofrei, mit der Aufschrift „Gläserwandweg“ versehen, spätestens bis zum 21. Januar, vormittags 11 Uhr beim Revieramt einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Gebote stattfindet, der die Bieter anwohnen können.

A. Forstamt Hall.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem Revier Schwend.

Am Donnerstag den 28. Januar, vormittags 10 Uhr im Döhlen in Schwend aus den Staatswaldungen **Wimbad, Abt. Schelmenswald** und **Kalberkreute (Durchforstungen); Rothaarwald, Abt. Ameisengehren; Kirchberg, Abt. Sandgehren, unt. u. mittl. Kirchberg (hier 380 Jm. I. Cl.); Dammerswald, Menzles (65% Zi.), Ebersberg, Abt. Hengstberg und Rothholz (Durchforstungen); Arowald, Heidenbühl (Schlag), Kronreute (Durchforstung); Foggenwald, Abt. Mähthalde (220 Jm. I. Cl.); Mönchswald I.: 2425 St. Langholz mit 1061 Jm. I. Cl., 790 Jm. II., 813 Jm. III. — V. Cl.; 377 St. Sägholz mit 211 Jm. I.—III. Cl., 12 St. Eichen und Buchen mit 4 Jm.**

Handwerkerbank Schorndorf, E. G.

Die auf 1. Januar verfallenen Zinsen für Antehen sind innerhalb 8 Tagen gegen Vorzeigen der Schuldverschreibungen an unserer Casse in Empfang zu nehmen.

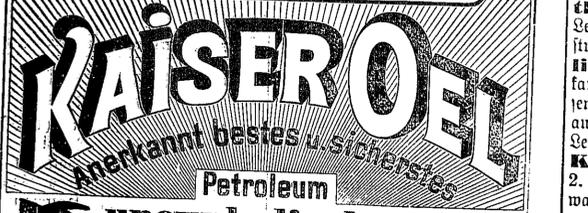
Carl Fr. Maier, Kassier.

Schnaith. Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber, treubestorgter Gatte und Vater **Gottlieb Friedr. Pfizenmaier, Wagnermeister & Polzhändler,** nach kurzer aber schwerer Krankheit, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet Montag mittags 1 Uhr statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Rebecka Pfizenmaier mit ihren 7 Kindern.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.



unexplodierbar. Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel. Hauptniederlage bei **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart. Zu haben in Schorndorf bei: **J. Aichele's We, Ad. Finckh, Carl Sauer**; in Grunbach bei: **J. G. Fischer, We, Carl Heinkel**; in Schnaith bei **Ch. Linsenmaier**. (D 12)

B. Mack und Sohn Laichingen-Schorndorf bringen ihre **Leinen- & Halbleinenfabrikate** (nur Handweberei) in allen Breiten und Qualitäten zu Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung. **NE. Muster und Preislisten** werden gerne abgegeben. Gegründet 1835. Auszeichnungen von Paris, Mählen und Urm.

Gut abgelagerte Cigarren, sowie **Cigarrenspitzen od. Röhren** empfiehlt billigst **Dreher Lenz, Vorstadt.**

„Wichtig für Jedermann.“ Aus wolleuen Abfällen jeder Art werden **Rock-, Kleider- & Herrenstoffe, sowie Läufer, Portieren, Schlaf- und Teppichdecken** zu den billigsten Preisen angefertigt in der **Wollwaren-Fabrik Jacob Repp, Grünberg (Heffen),** älteste und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche.

Annahmestelle und Musterlager bei **J. Meißner, Oberndorf.** Nach Orten wo nicht vertreten: Muster gratis.

Grunbach. Nächsten Montag mittags 12 Uhr verkauft schöne **Milchschweine,** Johann Epät.

Im Leben nie wieder! Keine Pracht-eten mit 11. unbed. Fehler, bei so sanne noch Vorat ist. Großes Ober-, Unterbett u. Kissen ist. sehr weichen Bettfedern auf nur 12 1/2 M. Keine Hotelbetten 15 1/2 M. Prachtvolle breite Herrschaftsbetten auf nur 20 M. Preis! grat. Nicht pass. zable das Geld retour, kein Risiko **A. Kirichberg, Leipzig 26.**

Dank.

Von einem nervösen Leiden in Folge von Blutandrang zum Kopfe, Herzlopien, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Stechen u. Reizen im Rücken u. Gliedern u. immerwährender Mattigkeit, welches meine Tochter schon über 1 Jahr qualte, wurde dieselbe zu unserer größten Freude durch die **brüderliche gewissenhafte Behandlung** des **Hr. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, Stuttgart, Lübingerstraße 25,** an den wir uns **schriftlich** wandten, gänzlich beseitigt. Ich kann daher nicht umhin, Hrn. Rosenthal unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen u. ihn stets ähnlich Leidenden zu empfehlen. Forsthaus **Kloster-Hof D. Schw. Gmünd 2. Jan. 97. Sattler, fgl. Forstwart.**

700 Mark hat sofort auszuleihen wer, f. d. Red.

Leinwädchen oder Leinfräulein wird sofort oder später gesucht. Von wem, sagt die Red.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Hr. Prediger Funt aus Ulm. Abends 7 1/2 Uhr Hr. Prediger Funt aus Ulm. Mittwoch abend 7 1/2 Uhr Pred. Weller.

Samstag Abend 8 Uhr Gebetsversammlung.

Apotheker Ernst Raettig's Mast- u. Fresspulver für Schweine Vorteile: Große Futtererparnis, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Appetit, verhindert Verstopfung, benimmt jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Tiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 S bei Apoth. Palm u. Gaupp'sche Apotheke, Schorndorf.

Steinzeug-Krüge, Sutterkrüge, Schmalzhäfen, Backschüsseln etc. empfiehlt in nur schönster u. bester Qualität ganz besonders billig **Fr. Speidel.**

Sie glauben nicht welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit: **Bergmann's Filice-milch-Seife** von Bergmann & Co., Dresden-Neubau (Schuhmarkt: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosig weichen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Wohnungssuch. Per anfang Juni vent. auch etwas früher oder später wird eine freundliche Wohnung, bestehend aus drei Zimmern nebst Zubehör zu mieten gesucht. Gest. Offerte mit Preisangabe werden unter Z. 1. an die Redakt. des Blattes erbeten.

700 Mark hat sofort auszuleihen wer, f. d. Red.

Ein Acker in der untern Straße, ca. 2 1/2 Viertel, verpachtet auf mehrere Jahre. Wer, sagt die Red.

empfehl

Frühgewässerte
Stodische
 empfehl

Carl Fischer.
 Schorndorf.
 Einen bereits noch neuen ver-
 schließbaren
Steh-Pult,
 hat im Auftrag billig zu verkaufen.
 C. Fischer.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
 ist stets in größeren und kleineren
 Posten gegen entsprechende Pfand-
 sicherheit anzuleihen durch
 C. Conz, Hypothekengeschäft,
 Wablingen.

Größte Kaffee-Ersparnisse!
 Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's
 feinstes
 Sternkaffee
 Patent in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise. •
 Emil Seelig A.-G., Heilbronn & Wailen a. N. (A. 60)

Die
Allerbesten
 Brustbonbons sind und bleiben
 auch
Carl Mill's allein echte
Spizwegerich-
Brustbonbons
 in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg.
 Spizweg-Brustfett in Fla-
 schen à 50 S. und 100 S. Beste Haus-
 mittel bei jedem Husten, Heiserkeit,
 Katarrh u. s. w. Nur acht zu haben
 in Schorndorf: Gaupp'sche
 Apotheke, Palm'sche Apotheke, J.
 Zehner, in Adelsberg: M. Stumm,
 in Beutelsbach: Schmidt'sche
 Apotheke, in Gundersbach: W. Reicher,
 in Geradstetten: D. Reicher,
 in Hohenhausen: W. Zehner,
 in Hohenhausen: W. Zehner,
 in Schorndorf: Fr. Luise Ham-
 mel, in Winterbach: J. Schreier.

Schorndorf.
 In ein Geschäftshaus aufs Land
 wird ein braves, fleißiges
Mädchen
 von 16-17 Jahren gesucht. Nähere
 Auskunft erteilt
 Magdalene Maier b. d. Kirche.

Grunbach.
 Einen wohlherzogenen,
kräftigen Jungen
 nimmt in die Lehre
 Ferd. Feigl, Zimmermeister.

Oberbach.
Wilschweine
 hat zu verkaufen.
 Joh. Bauer.
 Eine großkräftige
Schaffkuh
 verkauft. Wer, sagt die Red.

Bettfedern, weiß & halbweiß,
 doppelgereinigt und gedämpft,
 garantiert neue, vorzügliche Kupfware.
Anfertigung von Betten & einzelnen Bettstücken
 empfiehlt bei billigt gestellten Preisen.
 Carl Breuninger, Färber.

Gehalt per sofort oder bis nach Ostern:
 4 Silberarbeiterlehrlinge,
 1 Ciseleurlehrling,
 1 Stahlgraveurlehrling und
 1 Etnismacherlehrling. (Etnis für Silberwaren.)
 Ferner:
 2 Mädchen zum Oxidieren und
 2 Mädchen zum Polieren.
 Sämtliche im Alter von 14-15 Jahren bei dauernder Beschäftig-
 ung und guter Bezahlung.
 Süddeutsche Silberwarenfabrik, Grunbach i. B.

Lang & Seitz Königl. Hoflieferanten.
 Inhaber: F. D. Mäthle.
 51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Legionskaserne.
 Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

Ausstattungen,
 Betten, Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bett-
 federn, Plann, Stepp-, Wolldecken,
 Tafelzug, Hanshand-, und Badewäsche,
 Vorhänge, Kissen- und Baumwollwaren,
 Damen- und Herrenwäsche, Serrentwäsche.
 Bettstellen, für Kinder und Erwachsene
 Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

1 1/2 sahe Größe à 20 und 40 Pfg.
Gentner's Schuhfett
 (Transect)
 in roten Dosen mit dem Kaminieger,
Gentner's Wichse
 in roten Dosen mit dem Kaminieger
 erzeugt auch auf fettem Leder sofort wieder prach-
 vollen Glanz.
 Man achte auf die Schutzmarke und die
 Schutzmarke. Firma des Fabrikanten
Karl Gentner in Göppingen.

Zu haben in
 Schorndorf.
 Carl Weller vorm. C. Veil, Joh. Veil b. Hirsch.
 Steinenberg. Jak. Zehner, J. Gammel, Consum-Verein.
 Miedelsbach. Fran H. Schaal.
 Plüderhausen. C. Verrot Wwe., Chr. Kockenhäuser.
 Winterbach. Jul. Speidel.
 Beutelsbach. Jul. Lohf. Km.
 Schnaitz. Chr. Vinkenmeier.
 Adelsberg. C. Hauf und Sohn.
 Grunbach. J. G. Fischer, Carl Laher.
 Großheppach. Friedr. Laher.
 Gundersbach. Fr. Berner.

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz von
MAGGI'S Suppenwürze, um augensichtlich jede, auch nur mit
 Wasser und Einlagen hergestellte Suppe, überraschend gut
 und kräftig zu machen.
 Zu haben bei Carl Schäfer.

Rechnungsformulare
 für Gemeindeförden
 sind stets vorrätig in der
 C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Rudersberg.
 Auf vielseitiges Verlangen erlau-
 ben wir uns, sämtliche Freunde u.
 Bekannte zu unserer am **Sonntag**
 den 17. ds. Mts. stattfindenden
Nachhochzeit
 freundlichst einzuladen.
 August Würdler, z. grünen Baum
 und Frau.

Sebad.
 Der Unterzeichnete verkauft am
 nächsten Montag, mittags 12 Uhr,
 eine mit dem vierten Kalb trüchtige
 Kuh, auch gut im Zug.
 Christian Heintz.

Die Gewinne
 der Heidenheimer und Straßburger
 Lotterie kommen am 21. und 28.
 Januar zur Entscheidung. **Haupt-**
gewinne M. 75 000. 35 000,
 30 000. Originallose à 2 und 3
 M. 11 Heidenheimer 20 M. Porto
 und Liste 30 S. empfiehlt D. G.
J. Schweifer, Stuttgart.
 In Schorndorf bei Friseur
 Gaa und Paul Kohler.
 Circa 350 Zr.

Dehnd, Heu und Kleben
 hat zu verkaufen.
 Wilh. Brügel, Bäder.

Der seit mehr als 25
 Jahren rühmlichst be-
 kannte Anker-Pain-Expeller
 sei hierdurch allen Familien in em-
 pfehlende Erinnerung gebracht. Dieses
 gute alte Hausmittel wird bekann-
 tlich mit bestem Erfolg als schmerz-
 stillende Einreibung bei Gicht, Rheu-
 matismus, Gliederreizen und Erfäl-
 tungen angewendet und von Allen, die
 es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-
 Pain-Expeller ist in den meisten Apo-
 theken zu dem billigsten Preise von
 50 Pf. und 1 M. die Flasche vor-
 rätig und zum Beweise der Echtheit
 mit der Fabrikmarke Anker versehen;
 man weise daher Schacheln
 ohne roten Anker als
 unecht zurück.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
 wässerte, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden postfrei, gegen Nachn., (Jedes
 bettliche Quantum) **Gute neue Bett-**
federn n. 25 Pfg. à 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine**
prima Halbbaunen 1 M. 60 Pfg.
 und 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern:**
halbweiß 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg.,
 u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.,
 u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
 Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pf.
 Mitgeltendes berechn. zuzurechnen.
Pecher & Co. in Herford im Westf.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
 Am 2. Sonntag: Epiph. (17 Jan.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Defan Hoffmann.
 Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
 Herr Defan Hoffmann.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre
 (Lächter.)
 Herr Defan Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
 Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche
 Herr Kaplan Kirchner.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
 Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf.,
 durch die Post bezogen
 im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.
 Montag den 18. Januar 1897.
 Subscriptionspreis: eine abgehaltene Beizeite oder deren
 Raum 10 Pfg., Beizeiten 20 Pfg.
 Beilagen: Schachtl.: Unterhaltungsbeilage, 14 Pfg., Jugendfreund
 Winger u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgedanten.

Antikbes.
An die Ortsbesörden.
 Nach § 10, Abs. 7 und 8 der Min.-Verf.
 vom 1. Aug. 1894 (Reg.-Bl. S. 235) sind
 dem Fortführungsbeamter allvierteljährlich die
 vorliegenden neuen Handrisse und Meßrunden,
 und alljährlich unmittelbar nach dem auf
 31. Dezember vorzunehmenden Abschluß der
 Güterbuchprotokolle letztere einzulenden. Diese
 — bis jetzt meistseitig veräumte — Einlieferung
 der Gb.-Protokolle unter Anschluß der Meßrun-
 den an die R. Bezirksgeometerstelle hat nun-
 mehr
innen 10 Tagen
 zu erfolgen.
 Sodann werden die Ortsbesörden aufge-
 fordert, **innen desselben Termins** dem
 Oberamte berichtlich anzugeben:
 1. Die Gesamtzahl der angefallenen Ver-
 änderungen, über welche Meßrunden bei-
 zubringen waren und welche demgemäß im Gü-
 terbuchprotokoll eingetragen sind;
 2. Die Zahl der hieran bereits beigebrach-
 ten Meßrunden und Handrisse;
 3. Hinsichtlich der noch fehlenden Hand-
 risse die Gründe des Rückstandes und eine An-
 gabe darüber, ob dem beteiligten Grund-
 eigentümer die vorgeschriebenen Termine (§ 37
 Abs. 2 der alleg. Min.-Verf.) erteilt wurden
 und ob der betr. Katastergeometer behufs Vor-
 nahme der Vermessungen etc. rechtzeitig in
 Kenntnis gesetzt worden ist.
 Schorndorf den 18. Januar 1897.
 R. Oberamt. Leßbüchner.

Politische Wochenschau.
 Der Reichstag hat seine Sitzungen wieder
 aufgenommen und zuerst die zweite Beratung
 des Reichshaushalts begonnen. In der dritten,
 dem Etat des Reichsamt des Innern gewid-
 meten Sitzung ist am Donnerstag das Gehalt
 des Staatssekretärs bewilligt worden, bei wel-
 chem Posten alle möglichen Wünsche und Klä-
 gen einzulegen pflegen, so daß seine Erledigung
 sehr bald zu erwarten ist.

„Ein wenig Feuer.“
 Eine Erzählung von D. D. R. Torling.
 Nachdruck verboten.
 19. Fortsetzung.

„Ach ja, ich sah ihn in England, in Bath.
 Er hatte dort Streit am Spieltisch bekommen.
 Man sprach von Verrätern und er soll einen
 Menschen erschossen haben.“
 „Das ist ja!“
 Hermann Kraß war der Sohn eines pom-
 merischen Pastors, der für einen wichtigen Gelehr-
 ten galt und seinen Sohn selbst unterrichtete.
 Graf Büß's Vater war sein Patronatsherr und
 hatte ihm seinen Sohn ebenfalls zur Erziehung
 und zum Unterricht übergeben. Bis zu seinem
 sechzehnten Jahr befand er sich in der Familie
 des Pastors, zu welcher auch eine Nichte des letz-
 teren gehörte, das Kind einer Schwester, welche
 ihre Eltern früh verloren hatte. Sie war einige
 Jahre jünger als ihr Vetter. Als die jungen
 Leute auf das Gymnasium und später auf die
 Hochschule gingen, — Hermann, um sich auf das

früher schon viel mehr Sitzungen gelostet hat.
 Diesmal ist es noch gnädig abgegangen. Zwar
 wurden viele Einzelheiten erörtert oder gestreift,
 doch gewannen die Debatte nicht höheren Schwung
 oder eine hochpolitische Bedeutung, und blieben
 auch äußerlich meist friedlich und ruhig, obwohl
 die Sozialdemokratie sich beteiligte. Aber
 selbst betreffs des Hamburger Streiks, der auch
 wieder kurz zur Sprache kam, legte man sich
 eine gewisse Mäßigung auf, da den „Genossen“
 jetzt besser Fortsetzung nicht günstig erscheint.
 Ebenso erklärte Staatssekretär von Bötticher,
 eine Besprechung dieses Streiks schiebe man lie-
 ber hinaus, um die im Gange befindlichen Frie-
 densverhandlungen nicht zu stören. Die sozial-
 demokratischen Redner klagen über die traurigen
 Zustände in der Hausindustrie, die Beeinträch-
 tigung des Vereinigungsrechts der Arbeiter und
 die Handhabung des Vereinsgesetzes etc. Der Anti-
 tist Werner bekam auf seine Anfrage, ob sich
 die Regierung dem Widerstand der „Börse-
 ner“ gegen das Börsegesetz gefallen lassen wolle,
 keine Antwort. Dagegen ist nach der Erwid-
 rung Böttichers auf die Frage, wann der Reichs-
 tag die Vorlage wegen Veränderung der Zwa-
 ngsversicherungen erhalten werde, wahr-
 scheinlich, daß das noch in dieser Session geschehen
 wird. Schließlich erhob sich eine längere De-
 bate über Unterfütterungswohnhäuser und Heim-
 recht. Eisterer, der bekanntlich nach zweijähri-
 gem Aufenthalt erworben, nach zweijähriger Ab-
 wesenheit verloren wird, gilt nicht in Bayern
 und Elsaß-Lothringen; für letzteres steht zwar
 seine Einführung wohl bald bevor, in Bayern
 jedoch herrscht keine Neigung, das Reservatrecht
 aufzugeben, wie gestern wieder von bayerischen
 Bundesbevollmächtigten und von zwei bayeri-
 schen Abgeordneten bezeugt wurde.

In Oesterreich beginnt der Widerstand der
 Deutschen gegen slavische Umtriebe seine Früchte
 zu tragen. Dort wenigstens, wo die fortge-
 setzten übermäßigen Anträge auf ihre historische
 Stellung das deutsche Stammesbewußtsein am
 meisten geweckt und geträgt haben, in dem
 Kronlande Böhmen, fühlt sich das beionnere

Sehr bald vorzubereiten, Büß um die Rechtswissen-
 schaft zu studieren, standen sie noch eine Weile
 in Bieswechel. Allmählich, wie es in diesem
 Alter zu gehen pflegt, schlummerte er ein. Nach
 einigen Jahren starb der Pastor, während Ernst
 auf Reisen war. Er sollte in die diplomatische
 Laufbahn eintreten. Als aber sein älterer Bruder
 plötzlich starb, rief ihn sein Vater zu sich, damit
 er sich mit der Verwaltung der Güter bekannt
 mache. Seit einigen Jahren war auch der Vater
 tot und Ernst im Besitz der ausgedehnten Herr-
 schaft. — Die Jugendfreunde hatten sich aus den
 Jahren verloren. Heute sahen sie sich nach langen
 Jahren zum erstenmal wieder.

Während sie aßen, gab Hermann auf die
 Fragen des Grafen Antwort. Nach vollendetem
 Studium sei er zuerst Hauslehrer in Döpreußen,
 dann, seit einigen Jahren, Lehrer an einer Schule
 in England gewesen, und habe, im Begriff nach
 Hause zurückzukehren und sich dort um eine Lehr-
 stelle zu bewerben, bei Norderney Schiffbruch
 gelitten. Seine Habe, seine Bücher, seine Er-
 sparnisse: liegen auf dem Grund des Meeres. Der
 schwerste Verlust sei jedoch ein für den Druck

Czechentum bereits ermüdet im Kampfe und ge-
 neigt zu einer Verständigung. Der alte Rieger,
 langjähriger Führer der Altschechen, legt seiner
 Landsleuten endlich die Anerkennung der hie-
 risch gegebenen Rechtsansprüche der Deutsch-
 böhmen und ihrer Verdienste um die Kultur
 nahe. Freilich wird er damit auf seine himmels-
 stürmenden jugendlichen Volksgenossen wenig
 Eindruck machen; aber auch die Deutschen sol-
 len aus seinem Entgegenkommen das Eingelärd-
 nis geschlicher Ungerechtigkeit und den Ansporn
 zu weiterer mannhafter Einsethen für ihre Sache
 entnehmen. Dem Slaventum imponiert man
 nicht durch Duldsamkeit und Nachgeben, sondern
 allein durch Entschlossenheit und Thatkraft.

Auf dem Gebiete der großen internationalen
 Politik steht die überraschend gefommene Er-
 nennung des Grafen Murawiw zum Mini-
 ster des Auswärtigen des Zarenreichs im
 Sipelstpunkt. Da er der Vertrauensmann der
 Kaiserin-Mutter ist, bejubelt ihn die französö-
 sche Presse als Gegner Deutschlands, der vor-
 ausichtlich bald entscheidende Stellung zum Drei-
 bund nehmen werde. Die Erfahrung wird die
 Franzosen bald lehren, wie weit sie sich hier
 trügerischen Hoffnungen hingeeben haben.

Interessant ist auch die Nachricht von dem
 endlichen Abschluß eines allgemeinen Schieds-
 gerichtsvertrages zwischen England und der
 nordamerikanischen Union zur Begleichung der
 zwischen ihnen auftretenden politischen Gegen-
 sätze. Darnach sollen Geldforderungen des einen
 Staates an den andern unter 100 000 Pfund
 Sterling von je einem von England und Ame-
 rica ernannten Juristen und von einem durch
 diese gewählten Schiedsrichter entschieden wer-
 den. Höhere Geldforderungen werden einem
 ähnlich zusammengesetzten Gerichtshof vorgelegt,
 dessen einstimmiges Urteil endgültig ist, bei
 Meinungsverschiedenheiten der Richter aber einen
 Appell an einen neuen Gerichtshof von fünf
 Richtern zuläßt. Streitfragen über Gebietsan-
 sprüche werden von je 3 Richtern beider
 Staaten mit höchstem Range, und zwar mit
 5 gegen eine Stimme endgültig entschieden, im

„Die letztere wollen wir bald haben,“ meinte
 Graf Büß. „Lebtigens hast du bei mir eine
 große Summe stehen, nämlich die Dankeschuld,
 die ich gegen deinen Vater fühle. Ich erwarte,
 daß du das Geld bei mir erhebst, wenn du es
 brauchst.“
 „Ich danke dir, Ernst, aber du weißt, daß
 ich das nicht annehme.“
 „Ich weiß, daß du ein hochmütiger Kerl
 bist, der lieber dreimal verhungert, ehe er einmal
 „bitte“ sagt. Aber du weißt auch, daß ich von